



# Statistische Berichte Niedersachsen

Landesamt für Statistik  
Niedersachsen

K I 3 – j / 2014

## Jugendhilfe 2014

- Erzieherische Hilfe
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
- Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter
- Ausgaben und Einnahmen



**Niedersachsen**

## Zeichenerklärung

— = Nichts vorhanden  
0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit  
. = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht  
X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu  
... = Angabe fällt später an  
  
/ = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ  
( ) = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

D = Durchschnitt  
p = vorläufige Zahl  
r = berichtigte Zahl  
s = geschätzte Zahl  
  
dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet  
dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.  
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte zu dieser Veröffentlichung unter:  
jugendhilfestatistik@statistik.niedersachsen.de  
Tel.: 0511 9898 - 2228

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:  
Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134  
Fax: 0511 9898 - 991134  
E-Mail: [auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
Internet: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)

## Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen  
Postfach 91 07 64  
30427 Hannover

Erscheinungsweise: jährlich  
Erschienen im Juli 2016

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

Seite

## Textteil

Vorbemerkungen .....	5
Erläuterungen .....	7

## Tabellenteil

<b>1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige</b>	
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	13
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	14
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	26
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe .....	32
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe .....	34
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2014 nach Kreisen und Hilfearten .....	38
<b>2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen</b>	
2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen.....	43
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 Das Adoptionswesen 2014 nach regionaler Gliederung.....	44
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2014 nach regionaler Gliederung.....	45
2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2014 nach regionaler Gliederung.....	46
2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen.....	47

2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2014 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung .....	48
2.7 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Geschlecht und Alter sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung.....	49
2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung.....	50
2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach dem Ergebnis des Verfahrens, Geschlecht und Alter des/ der Minderjährigen nach regionaler Gliederung.....	52
<b>3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe</b>	
3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2014 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen .....	56
3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2014 nach Hilfearten .....	59
3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2014 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung.....	60

## Vorbemerkungen

Die Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe werden auf Basis des Gesetzes zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) von 1991 durchgeführt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe zum 1. Oktober 2005 wurde auch die Kinder- und Jugendhilfestatistik umfangreichen Änderungen unterworfen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wird die Statistik der erzieherischen Hilfe nach einem neuen Konzept durchgeführt. Im Rahmen dieser methodischen Umstellung wurden vier bisher getrennte Erhebungsteile zusammengefasst, Erhebungsmerkmale überarbeitet bzw. gestrichen, die Periodizität der Meldungen zum Teil geändert und die Statistik um die Erfassung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen sowie der erzieherischen Hilfen nach § 27 SGB VIII erweitert.

Seit dem Berichtsjahr 2012 werden darüber hinaus alle Verfahren zur Einschätzung bei Kindeswohlgefährdung erfasst. Dies erfolgt auf Basis des zum 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes nach dem unter anderem der § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung im SGB VIII eingeführt wurde.

Die Jugendhilfestatistik gliedert sich in mehrere Teile:

- I Erzieherische Hilfen und andere Aufgaben des Jugendamtes
- II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- III Einrichtungen, Kinder und tätige Personen
- IV Ausgaben und Einnahmen

Die Teile I, III (außer Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen für Kinder) und IV werden jährlich erhoben. Der Teil II und der Teil III.2 werden beginnend mit 2015 im zweijährlichen Turnus durchgeführt werden. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu den Teilen I und IV. Ausgewählte Daten zur Kindertagesbetreuung finden sich in dem Bericht K I 4.

### **Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**

Bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) wird jährlich eine Totalerhebung über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durchgeführt. Bei den Erziehungs-

beratungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und -empfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die begonnenen, beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28-35, 41 SGB VIII durchgeführt werden, sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

### **Adoptionen**

Jährlich werden zu allen adoptierten Kindern und Jugendlichen unter anderem Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit sowie Angaben zu den Rahmenbedingungen erfasst. Ergänzend werden für den Bereich der Adoptionsvermittlung weitere Angaben wie zum Beispiel die vorgemerkten Adoptionsbewerbungen, die zur Adoption vorgemerkten Kinder und Jugendlichen oder die ausgesprochenen/ aufgehobenen Adoptionen erhoben. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

### **Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht**

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, die einen Überblick über die Anzahl der Hilfen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugend-

lichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung bei den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

### **Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII**

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a SGB VIII wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1

SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

### **Ausgaben und Einnahmen**

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die oberste Landesjugendbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne von § 69 Abs. 5 SGB VIII wahrnehmen. Mit der Befragung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgabenvolumens und der Ausgabenstruktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

### **Rechtsgrundlagen**

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 bis 6a und 10 SGB VIII.

## Erläuterungen

### **Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter**

Die Erhebung umfasst die folgenden Hilfearten:

**Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII):** Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten zu melden, die

- mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,
- über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/-in, Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-in, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt/Ärztin) und
- wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Nicht erfasst werden Beratungen

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung gemäß § 17 SGB VIII,
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen sowie
- rein telefonische Beratungen.

**Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII):** In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

**Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/in (§§ 30, 41 SGB VIII):** In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer/in tätig bzw. eingesetzt wird.

**Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII):** Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder oder Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

**Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII):** Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erzie-

hung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

**Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII):** Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche nach Satz 2. Zu der allgemeinen Vollzeitpflege heißt es: „Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten“. Dahin gegen soll die Vollzeitpflege nach Satz 2 für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche geeignete Formen der Familienpflege schaffen und ausbauen. In die Erhebung einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, soweit ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören nicht Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

**Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII):** Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

**Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII):** Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Rufbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

**Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII):** Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei dieser Hilfeart um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

**Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII):** „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ betrifft Fälle, in denen die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Anmerkungen zu weiteren Erhebungsmerkmalen:

**Gründe für die Hilfestellung:** Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden. Die Gründe für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfsartenspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt. Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ muss dabei nicht notwendig mit einer Anzeige zum Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

**Migrationshintergrund:** Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner/eine neue Partnerin mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in der Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

**Wirtschaftliche Situation:** Hier wird angegeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Mensch Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Dies trifft zu beim Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem SGB II, auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII),
- eines Kinderzuschlags.

Zur Herkunftsfamilie zählt dabei auch eine Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in

neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend. Sollten bei einer Beratung nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

## **Adoptionen**

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr in Deutschland adoptiert wurden, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerbungen,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche,
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende erfasst werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

## **Pflegeerlaubnis, Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht**

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegeschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtliche Maßnahmen eingeleitet wurden und die abgegebenen bzw. gerichtlich ersetzten Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII.

## **Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII**

In die Erhebung werden alle von den Jugendämtern gemeldeten abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen innerhalb eines Kalenderjahres erfasst. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu

melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

## Ausgaben und Einnahmen

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (einschl. der Förderung der freien Träger) nach dem SGB VIII und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden. Die folgenden Angaben werden erhoben:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Ausgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Ist-Ausgaben oder Ist-Einnahmen nach der Haushaltsrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) nicht erfasst. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Ausgaben und von der empfangenden Stelle nicht als Einnahmen zur Statistik gemeldet werden. Sobald die empfangenen Mittel jedoch von der begünstigten Stelle wiederum entweder direkt an Letztempfänger oder aber für eigene Einrichtungen bzw. als Zuschuss an freie Träger verwendet werden, müssen diese Ausgaben unabhängig von ihrer Finanzierung in der Kinder- und Jugendhilfestatistik angegeben werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine haushaltsmäßige Belastung des Jugendhilfeträgers vorliegt.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen würden.

Durchlaufende Gelder, z.B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

Die als Saldo der Bruttoausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften stimmen daher im Allgemeinen nicht mit dem in der Finanzstatistik ausgewiesenen Nettoaufwand für die Jugendhilfe überein.

Zum Jahresende 2011 wurden im Land Niedersachsen die Kommunalhaushalte vom kameralen auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Dieser Umstellungsprozess kann systembedingt zu Ungenauigkeiten bei der Aussagekraft der ermittelten Daten führen.



## Tabellenteil

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe  
für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 533	5 871	9 273	1 814	7 459
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	820	874	794	177	617
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	5 713	4 997	8 479	1 637	6 842
<b>Hilfe orientiert am jungen Menschen</b>	<b>46 883</b>	<b>44 802</b>	<b>43 476</b>	<b>17 966</b>	<b>25 510</b>
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	1 409	1 359	1 473	305	1 168
Erziehungsberatung nach § 28	30 402	30 671	13 063	6 850	6 213
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	1 007	910	1 104	181	923
Einzelbetreuung nach § 30	3 629	3 414	3 914	960	2 954
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 009	918	1 779	350	1 429
Vollzeitpflege § 33	1 917	1 608	7 832	7 319	513
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 607	3 194	6 911	1 191	5 720
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	274	284	263	60	203
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	3 629	2 444	7 137	750	6 387
<b>Insgesamt</b>	<b>53 416</b>	<b>50 673</b>	<b>52 749</b>	<b>19 780</b>	<b>32 969</b>
und zwar					
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	12 006	10 888	15 980	3 279	12 701
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	5 822	5 026	15 123	8 598	6 525
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	6 533	6 356	9 273	1 814	7 459
Zahl der jungen Menschen	11 699	10 443	17 598	-	-

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	5 475	335	252	2 419	-	39
2	3 - 6	7 197	196	146	4 558	-	50
3	6 - 9	9 596	272	178	5 502	171	128
4	9 - 12	10 486	293	177	5 425	254	295
5	12 - 15	10 773	322	210	5 535	198	813
6	15 - 18	9 853	243	138	4 658	260	1 467
7	18 und älter	4 382	82	53	2 305	124	837
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>57 762</b>	<b>1 743</b>	<b>1 154</b>	<b>30 402</b>	<b>1 007</b>	<b>3 629</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 905	404	267	4 764	273	758
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 952	183	121	1 468	149	295
<b>Männlich</b>							
11	unter 3	2 961	177	134	1 283	-	21
12	3 - 6	4 007	105	75	2 563	-	25
13	6 - 9	5 719	162	109	3 180	122	78
14	9 - 12	6 071	173	109	2 954	171	194
15	12 - 15	5 725	193	117	2 729	142	456
16	15 - 18	4 860	115	70	2 093	215	806
17	18 und älter	2 137	35	26	995	102	484
18	Zusammen	31 480	960	640	15 797	752	2 064
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 057	233	153	2 561	204	445
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 236	100	65	809	111	176

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
2 087	6	492	95	-	2	2 284	620	1
1 819	20	353	144	-	57	1 994	520	2
1 876	366	272	286	-	723	2 681	620	3
1 672	403	249	409	12	1 474	2 749	722	4
1 730	192	243	936	45	759	3 103	1 231	5
1 103	22	236	1 401	128	335	2 968	1 689	6
258	-	72	336	89	279	1 269	420	7
<b>10 545</b>	<b>1 009</b>	<b>1 917</b>	<b>3 607</b>	<b>274</b>	<b>3 629</b>	<b>17 048</b>	<b>5 822</b>	<b>8</b>
2 665	239	354	831	55	562	4 119	1 258	9
1 113	93	118	316	21	196	1 749	471	10
<b>Männlich</b>								
1 155	3	261	61	-	-	1 257	338	11
990	15	186	83	-	40	1 080	282	12
1 062	279	139	185	-	512	1 628	354	13
922	305	118	245	7	982	1 668	396	14
870	144	127	504	30	530	1 714	664	15
550	16	101	682	66	216	1 650	803	16
136	-	31	170	48	136	740	205	17
<b>5 685</b>	<b>762</b>	<b>963</b>	<b>1 930</b>	<b>151</b>	<b>2 416</b>	<b>9 737</b>	<b>3 042</b>	<b>18</b>
1 450	180	163	425	34	362	2 379	631	19
606	62	48	182	14	128	1 003	252	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Weiblich</b>							
21	unter 3	2 514	158	118	1 136	-	18
22	3 - 6	3 190	91	71	1 995	-	25
23	6 - 9	3 877	110	69	2 322	49	50
24	9 - 12	4 415	120	68	2 471	83	101
25	12 - 15	5 048	129	93	2 806	56	357
26	15 - 18	4 993	128	68	2 565	45	661
27	18 und älter	2 245	47	27	1 310	22	353
28	Zusammen	26 282	783	514	14 605	255	1 565
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 848	171	114	2 203	69	313
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 716	83	56	659	38	119

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Weiblich

932	3	231	34	-	2	1 027	282	21
829	5	167	61	-	17	914	238	22
814	87	133	101	-	211	1 053	266	23
750	98	131	164	5	492	1 081	326	24
860	48	116	432	15	229	1 389	567	25
553	6	135	719	62	119	1 318	886	26
122	-	41	166	41	143	529	215	27
4 860	247	954	1 677	123	1 213	7 311	2 780	28
1 215	59	191	406	21	200	1 740	627	29
507	31	70	134	7	68	746	219	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	3 621	275	196	1 835	-	21
2	3 - 6	6 187	199	146	4 145	-	49
3	6 - 9	7 898	179	145	5 339	72	92
4	9 - 12	9 332	294	207	5 656	221	189
5	12 - 15	10 293	338	231	5 704	211	555
6	15 - 18	10 260	291	203	5 109	274	1 247
7	18 und älter	6 780	122	85	2 883	132	1 261
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>54 371</b>	<b>1 698</b>	<b>1 213</b>	<b>30 671</b>	<b>910</b>	<b>3 414</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 159	386	269	5 060	232	724
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 562	164	112	1 513	116	289
<b>Männlich</b>							
11	unter 3	1 929	150	110	973	-	14
12	3 - 6	3 435	94	65	2 324	-	26
13	6 - 9	4 623	111	92	3 133	53	49
14	9 - 12	5 475	161	112	3 195	153	123
15	12 - 15	5 619	199	131	2 858	145	333
16	15 - 18	5 092	156	107	2 319	214	704
17	18 und älter	3 335	61	43	1 249	108	745
18	Zusammen	29 508	932	660	16 051	673	1 994
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 601	224	153	2 742	183	405
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 012	93	62	841	88	165

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
1 240	2	200	46	-	2	1 405	269	1
1 480	10	208	72	-	24	1 632	301	2
1 621	96	180	153	-	166	1 971	351	3
1 529	365	173	203	8	694	2 442	431	4
1 540	357	196	578	38	776	2 841	830	5
1 351	88	271	1 174	87	368	3 120	1 483	6
469	-	380	968	151	414	1 931	1 361	7
<b>9 230</b>	<b>918</b>	<b>1 608</b>	<b>3 194</b>	<b>284</b>	<b>2 444</b>	<b>15 342</b>	<b>5 026</b>	<b>8</b>
2 139	202	278	741	50	347	3 498	1 069	9
865	73	100	286	18	138	1 443	407	10
<b>Männlich</b>								
658	1	104	27	-	2	747	143	11
812	7	115	40	-	17	880	166	12
880	79	91	94	-	133	1 120	195	13
879	270	83	125	5	481	1 502	235	14
839	273	99	324	25	524	1 693	457	15
666	55	126	546	55	251	1 729	691	16
220	-	168	496	69	219	1 104	668	17
<b>4 954</b>	<b>685</b>	<b>786</b>	<b>1 652</b>	<b>154</b>	<b>1 627</b>	<b>8 775</b>	<b>2 555</b>	<b>18</b>
1 174	162	129	336	30	216	2 035	494	19
488	55	43	138	11	90	853	192	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Weiblich</b>							
21	unter 3	1 692	125	86	862	-	7
22	3 - 6	2 752	105	81	1 821	-	23
23	6 - 9	3 275	68	53	2 206	19	43
24	9 - 12	3 857	133	95	2 461	68	66
25	12 - 15	4 674	139	100	2 846	66	222
26	15 - 18	5 168	135	96	2 790	60	543
27	18 und älter	3 445	61	42	1 634	24	516
28	Zusammen	24 863	766	553	14 620	237	1 420
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 558	162	116	2 318	49	319
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 550	71	50	672	28	124

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Weiblich								
582	1	96	19	-	-	658	126	21
668	3	93	32	-	7	752	135	22
741	17	89	59	-	33	851	156	23
650	95	90	78	3	213	940	196	24
701	84	97	254	13	252	1 148	373	25
685	33	145	628	32	117	1 391	792	26
249	-	212	472	82	195	827	693	27
4 276	233	822	1 542	130	817	6 567	2 471	28
965	40	149	405	20	131	1 463	575	29
377	18	57	148	7	48	590	215	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	3 842	203	157	820	-	32
2	3 - 6	6 481	148	105	1 861	-	57
3	6 - 9	9 311	277	164	2 461	145	158
4	9 - 12	12 563	415	205	2 545	405	388
5	12 - 15	12 098	354	224	2 422	351	841
6	15 - 18	10 927	250	145	1 970	137	1 495
7	18 und älter	5 058	77	45	984	66	943
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>60 280</b>	<b>1 724</b>	<b>1 045</b>	<b>13 063</b>	<b>1 104</b>	<b>3 914</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	11 796	424	255	1 940	290	845
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 555	203	121	547	141	345
<b>Männlich</b>							
11	unter 3	2 025	114	87	424	-	16
12	3 - 6	3 570	84	61	1 057	-	27
13	6 - 9	5 537	165	101	1 415	101	98
14	9 - 12	7 600	233	121	1 430	276	260
15	12 - 15	7 179	241	145	1 291	249	518
16	15 - 18	5 920	148	90	909	104	865
17	18 und älter	2 607	31	18	418	54	533
18	Zusammen	34 438	1 016	623	6 944	784	2 317
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 773	232	139	1 062	204	522
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 688	111	62	311	99	222

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
2 097	5	596	83	-	6	2 229	705	1
2 920	23	1 163	234	-	75	3 071	1 417	2
3 158	379	1 446	520	-	767	3 976	2 048	3
2 942	841	1 393	951	12	2 671	4 751	2 487	4
2 661	439	1 413	1 632	46	1 939	4 495	3 096	5
1 914	92	1 335	2 586	105	1 043	3 774	3 967	6
861	-	486	905	100	636	1 925	1 403	7
<b>16 553</b>	<b>1 779</b>	<b>7 832</b>	<b>6 911</b>	<b>263</b>	<b>7 137</b>	<b>24 221</b>	<b>15 123</b>	<b>8</b>
4 274	438	1 195	1 373	50	967	6 032	2 678	9
1 875	194	370	487	19	374	2 637	917	10
<b>Männlich</b>								
1 107	3	307	52	-	2	1 177	377	11
1 589	15	607	137	-	54	1 668	753	12
1 772	297	792	307	-	590	2 354	1 140	13
1 644	614	701	602	7	1 833	2 894	1 374	14
1 443	332	684	956	33	1 432	2 690	1 673	15
954	73	659	1 355	61	792	2 081	2 036	16
443	-	238	491	62	337	1 051	733	17
8 952	1 334	3 988	3 900	163	5 040	13 915	8 086	18
2 340	338	607	767	30	671	3 501	1 430	19
1 020	149	182	307	13	274	1 527	524	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Weiblich</b>							
21	unter 3	1 817	89	70	396	-	16
22	3 - 6	2 911	64	44	804	-	30
23	6 - 9	3 774	112	63	1 046	44	60
24	9 - 12	4 963	182	84	1 115	129	128
25	12 - 15	4 919	113	79	1 131	102	323
26	15 - 18	5 007	102	55	1 061	33	630
27	18 und älter	2 451	46	27	566	12	410
28	Zusammen	25 842	708	422	6 119	320	1 597
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 023	192	116	878	86	323
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 867	92	59	236	42	123

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Weiblich

990	2	289	31	-	4	1 052	328	21
1 331	8	556	97	-	21	1 403	664	22
1 386	82	654	213	-	177	1 622	908	23
1 298	227	692	349	5	838	1 857	1 113	24
1 218	107	729	676	13	507	1 805	1 423	25
960	19	676	1 231	44	251	1 693	1 931	26
418	-	248	414	38	299	874	670	27
7 601	445	3 844	3 011	100	2 097	10 306	7 037	28
1 934	100	588	606	20	296	2 531	1 248	29
855	45	188	180	6	100	1 110	393	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 904	267	183	15 496	156	789
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	31 692	1 142	637	14 906	851	2 840
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 827	18	5	2 272	32	127
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 470	64	43	2 071	148	340
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	270	28	1	1	9	36
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 328	163	96	3 236	129	279
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	6 142	69	40	4 932	173	148
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	70	8	-	2	1	5
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	10 299	563	316	2 380	338	1 477
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	678	98	42	9	4	131
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	2 608	131	94	3	17	297
12	<b>Insgesamt</b>	<b>52 596</b>	<b>1 409</b>	<b>820</b>	<b>30 402</b>	<b>1 007</b>	<b>3 629</b>

1) Anzahl der Hilfen. - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 Noch: 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 108	197	1 670	754	74	393	2 387	2 480	1
4 605	812	247	2 853	200	3 236	9 619	3 342	2
220	47	3	53	5	50	434	62	3
510	18	6	158	15	140	1 056	164	4
128	14	1	19	6	28	207	27	5
576	218	16	483	28	200	1 285	527	6
284	127	16	267	6	120	755	309	7
12	4	-	13	1	24	22	20	8
2 234	291	157	1 502	100	1 257	4 599	1 772	9
184	7	25	77	12	131	359	137	10
457	86	23	281	27	1 286	902	324	11
5 713	1 009	1 917	3 607	274	3 629	12 006	5 822	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 428	278	207	15 784	135	749
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	29 371	1 081	666	14 887	775	2 665
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 882	13	5	2 371	20	127
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 048	72	49	1 851	129	318
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	172	11	2	1	17	35
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 125	140	81	3 138	109	237
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 867	67	48	4 751	176	156
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	44	6	1	1	-	6
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 559	526	318	2 764	302	1 421
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	624	89	55	10	5	112
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	2 050	157	108	-	17	253
12	<b>Insgesamt</b>	<b>49 799</b>	<b>1 359</b>	<b>874</b>	<b>30 671</b>	<b>910</b>	<b>3 414</b>

1) Anzahl der Hilfen. - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 Noch: 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
958	171	1 412	622	81	238	2 163	2 083	1
4 039	747	196	2 572	203	2 206	8 724	2 943	2
217	43	1	53	3	34	411	58	3
426	16	3	125	12	96	939	128	4
66	7	-	15	6	14	131	18	5
563	226	12	497	17	186	1 201	529	6
252	112	18	250	7	78	715	283	7
12	4	-	8	2	5	22	12	8
1 962	253	127	1 271	133	800	4 200	1 485	9
166	14	15	80	6	127	328	116	10
375	72	20	273	17	866	778	314	11
<b>4 997</b>	<b>918</b>	<b>1 608</b>	<b>3 194</b>	<b>284</b>	<b>2 444</b>	<b>10 888</b>	<b>5 026</b>	<b>12</b>

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	19 603	305	177	6 850	181	960
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	32 352	1 168	617	6 213	923	2 954
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 863	22	11	836	69	196
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 795	71	53	783	116	347
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	398	32	-	-	15	29
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 713	167	77	1 271	200	300
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 190	51	30	2 628	54	153
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	107	3	-	1	6	4
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	12 501	558	323	689	417	1 399
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	1 191	133	42	-	12	154
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	4 594	131	81	5	34	372
12	<b>Insgesamt</b>	<b>51 955</b>	<b>1 473</b>	<b>794</b>	<b>13 063</b>	<b>1 104</b>	<b>3 914</b>

1) Anzahl der Hilfen. - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 Noch: 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 637	350	7 319	1 191	60	750	3 279	8 598	1
6 842	1 429	513	5 720	203	6 387	12 701	6 525	2
401	98	4	110	3	124	777	120	3
786	53	10	330	15	284	1 343	343	4
198	16	1	38	3	66	280	47	5
852	407	34	1 007	40	435	1 833	1 068	6
381	190	37	526	6	164	802	583	7
16	8	-	35	1	33	34	38	8
3 223	478	302	2 860	97	2 478	5 815	3 284	9
269	21	48	191	12	351	497	311	10
716	158	77	623	26	2 452	1 320	731	11
8 479	1 779	7 832	6 911	263	7 137	15 980	15 123	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	19 889	501	275	12 759	425	850
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partnerin/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	21 276	614	394	11 545	367	1 572
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 402	270	141	5 083	182	817
4	Eltern sind verstorben	298	6	6	160	5	33
5	Unbekannt	1 731	18	4	855	28	357
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>52 596</b>	<b>1 409</b>	<b>820</b>	<b>30 402</b>	<b>1 007</b>	<b>3 629</b>
	darunter						
7	mit Bezug von Transferleistungen	17 281	807	492	5 260	429	1 767
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	18 663	482	303	12 839	382	802
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partnerin/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	20 167	601	407	11 611	332	1 462
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 206	259	153	5 269	168	774
11	Eltern sind verstorben	304	6	6	172	4	38
12	Unbekannt	1 459	11	5	780	24	338
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>49 799</b>	<b>1 359</b>	<b>874</b>	<b>30 671</b>	<b>910</b>	<b>3 414</b>
	darunter						
14	mit Bezug von Transferleistungen	15 959	806	529	5 411	424	1 667
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
15	Eltern leben zusammen	17 722	550	280	5 446	418	1 011
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partnerin/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	22 970	633	359	5 143	433	1 869
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 365	259	145	2 194	214	813
18	Eltern sind verstorben	357	4	3	67	4	33
19	Unbekannt	1 541	27	7	213	35	188
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>51 955</b>	<b>1 473</b>	<b>794</b>	<b>13 063</b>	<b>1 104</b>	<b>3 914</b>
	darunter						
21	mit Bezug von Transferleistungen	25 570	839	475	2 275	562	2 092

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 Noch: 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
1 951	313	301	703	59	2 027	3 758	1 117	1
2 742	448	1 118	1 657	123	1 090	5 417	2 886	2
1 005	240	336	1 029	64	376	2 379	1 430	3
6	2	39	35	7	5	49	74	4
9	6	123	183	21	131	403	315	5
<b>5 713</b>	<b>1 009</b>	<b>1 917</b>	<b>3 607</b>	<b>274</b>	<b>3 629</b>	<b>12 006</b>	<b>5 822</b>	<b>6</b>
3 705	620	1 516	2 197	149	831	6 869	3 888	7
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>								
1 638	300	266	617	65	1 272	3 342	966	8
2 422	404	925	1 486	112	812	4 902	2 501	9
922	203	327	938	85	261	2 205	1 314	10
9	1	22	39	5	8	55	61	11
6	10	68	114	17	91	384	184	12
<b>4 997</b>	<b>918</b>	<b>1 608</b>	<b>3 194</b>	<b>284</b>	<b>2 444</b>	<b>10 888</b>	<b>5 026</b>	<b>13</b>
3 227	538	1 254	1 893	158	581	6 229	3 283	14
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>								
2 976	587	1 357	1 288	50	4 039	5 245	2 804	15
4 148	789	4 427	3 318	117	2 093	7 547	7 890	16
1 331	383	1 430	1 930	73	738	2 878	3 420	17
12	3	151	72	5	6	54	224	18
12	17	467	303	18	261	256	785	19
<b>8 479</b>	<b>1 779</b>	<b>7 832</b>	<b>6 911</b>	<b>263</b>	<b>7 137</b>	<b>15 980</b>	<b>15 123</b>	<b>20</b>
5 814	1 099	6 587	4 612	150	1 540	9 944	11 417	21

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe  
 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 391	1 856	78	39	419
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 394	4 549	306	182	678
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 503	3 817	168	93	1 114
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	8 354	16 205	569	340	7 274
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 213	10 207	332	222	5 689
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	12 745	20 108	384	239	15 220
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	6 560	12 601	386	222	5 652
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6 840	13 913	288	176	7 734
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 972	11 978	372	165	5 567
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	624	623	10	5	10
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>52 596</b>	<b>95 857</b>	<b>2 893</b>	<b>1 683</b>	<b>49 357</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe  
 Noch: 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
14	123	249	25	463	438	20	27	1
131	466	1 404	215	550	668	34	97	2
20	125	790	53	680	802	13	52	3
265	1 139	3 678	513	786	1 640	90	251	4
127	676	1 554	187	475	848	67	252	5
219	1 018	1 664	190	221	959	69	164	6
712	1 708	1 376	500	116	1 134	86	931	7
197	1 035	1 013	290	166	865	91	2 234	8
382	1 144	790	414	49	741	71	2 448	9
-	36	104	15	212	209	3	24	10
<b>2 067</b>	<b>7 470</b>	<b>12 622</b>	<b>2 402</b>	<b>3 718</b>	<b>8 304</b>	<b>544</b>	<b>6 480</b>	<b>11</b>

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe  
 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 318	3 338	72	33	196
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	4 273	8 958	355	186	215
3	Gefährdung des Kindeswohls	4 738	7 431	106	51	419
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	9 174	19 990	599	340	3 133
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 971	10 839	305	197	2 642
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7 248	13 782	350	207	6 796
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5 357	11 914	441	256	2 272
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	5 946	13 415	339	194	3 215
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 859	12 466	568	244	2 302
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	2 071	2 070	12	4	2
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>51 955</b>	<b>104 203</b>	<b>3 147</b>	<b>1 712</b>	<b>21 192</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe  
 Noch: 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
27	158	382	50	1 544	850	18	41	1
231	600	2 368	405	2 936	1 598	37	213	2
28	177	1 142	96	3 339	1 979	20	125	3
424	1 491	5 799	963	3 523	3 401	89	568	4
159	830	2 383	329	1 869	1 737	71	514	5
222	1 170	2 363	340	601	1 514	57	369	6
589	1 611	1 911	845	242	1 894	93	2 016	7
200	1 087	1 457	514	434	1 561	94	4 514	8
442	1 273	1 130	732	95	1 106	71	4 747	9
1	22	122	17	1 381	467	2	44	10
<b>2 323</b>	<b>8 419</b>	<b>19 057</b>	<b>4 291</b>	<b>15 964</b>	<b>16 107</b>	<b>552</b>	<b>13 151</b>	<b>11</b>

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige  
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2014 nach Kreisen und Hilfearten

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, da-	
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
				Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>		
101	Braunschweig, Stadt	1 397	145	-	145	1 252	4
102	Salzgitter, Stadt	621	110	-	110	511	10
103	Wolfsburg, Stadt	734	44	-	44	690	-
151	Gifhorn	736	147	-	147	589	14
152	Göttingen	1 992	379	-	379	1 613	2
152012	dar. Göttingen, Stadt	645	149	-	149	496	1
153	Goslar	1 390	230	24	206	1 160	16
154	Helmstedt	699	119	-	119	580	-
155	Northeim	804	170	-	170	634	5
156	Osterode am Harz	954	233	-	233	721	2
157	Peine	586	76	12	64	510	21
158	Wolfenbüttel	847	152	25	127	695	2
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>10 760</b>	<b>1 805</b>	<b>61</b>	<b>1 744</b>	<b>8 955</b>	<b>76</b>
241	Region Hannover	6 875	1 251	-	1 251	5 624	23
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	3 594	593	-	593	3 001	23
241003	dar. Burgdorf	148	30	-	30	118	-
241009	dar. Laatzen	99	22	-	22	77	-
241010	dar. Langenhagen	221	82	-	82	139	-
241011	dar. Lehrte	229	31	-	31	198	-
251	Diepholz	929	152	99	53	777	24
252	Hamelnd-Pyrmont	756	140	4	136	616	-
254	Hildesheim	2 264	414	41	373	1 850	43
255	Holz Minden	426	65	-	65	361	-
256	Nienburg (Weser)	783	112	5	107	671	4
257	Schaumburg	899	90	9	81	809	34
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>12 932</b>	<b>2 224</b>	<b>158</b>	<b>2 066</b>	<b>10 708</b>	<b>128</b>
351	Celle	1 179	241	8	233	938	135
351006	dar. Celle, Stadt	407	103	6	97	304	70
352	Cuxhaven	1 381	227	-	227	1 154	39
353	Harburg	1 494	215	-	215	1 279	-
354	Lüchow-Dannenberg	395	87	1	86	308	4
355	Lüneburg	1 551	334	9	325	1 217	2
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	782	247	5	242	535	2
356	Osterholz	576	120	41	79	456	-
357	Rotenburg (Wümme)	538	49	-	49	489	-
358	Heidekreis	1 078	213	1	212	865	2
359	Stade	1 068	122	46	76	946	11
359010	dar. Buxtehude, Hansestadt	132	26	2	24	106	11
360	Uelzen	678	171	-	171	507	-
361	Verden	777	159	-	159	618	10
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>10 715</b>	<b>1 938</b>	<b>106</b>	<b>1 856</b>	<b>8 777</b>	<b>203</b>
401	Delmenhorst, Stadt	821	206	20	186	615	9
402	Emden, Stadt	455	129	48	81	326	15
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 367	287	22	265	1 080	-
404	Osnabrück, Stadt	1 488	204	75	129	1 284	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	523	104	30	74	419	-
451	Ammerland	543	132	-	132	411	-
452	Aurich	1 219	164	10	154	1 055	-
453	Cloppenburg	812	181	-	181	631	-
454	Emsland	3 236	466	45	421	2 770	163
454032	dar. Lingen, Stadt	644	35	3	32	609	21
455	Friesland	810	116	15	101	694	28
456	Grafschaft Bentheim	768	108	13	95	660	-
457	Leer	1 005	251	41	210	754	-
458	Oldenburg	517	128	9	119	389	-
459	Osnabrück	2 149	461	127	334	1 688	52
460	Vechta	703	161	14	147	542	4
461	Wesermarsch	686	62	-	62	624	1
462	Wittmund	420	120	-	120	300	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>17 522</b>	<b>3 280</b>	<b>469</b>	<b>2 811</b>	<b>14 242</b>	<b>272</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>51 929</b>	<b>9 247</b>	<b>794</b>	<b>8 477</b>	<b>42 682</b>	<b>679</b>

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige  
 Noch: 1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2014 nach Kreisen und Hilfearten

orientiert am jungen Menschen								Schl.- Nr.
von								
Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
406	50	254	22	172	216	30	98	101
156	17	28	11	108	85	1	95	102
240	18	99	-	107	116	4	106	103
168	1	32	17	106	103	21	127	151
414	43	335	109	242	208	1	259	152
115	10	86	43	81	77	-	83	152012
279	54	114	10	250	82	1	354	153
103	17	102	19	48	166	-	125	154
107	24	67	34	187	160	1	49	155
209	52	120	43	74	145	11	65	156
161	2	6	11	84	98	4	123	157
215	36	45	15	46	108	9	219	158
<b>2 458</b>	<b>314</b>	<b>1 202</b>	<b>291</b>	<b>1 424</b>	<b>1 487</b>	<b>83</b>	<b>1 620</b>	<b>1</b>
1 636	104	440	221	579	1 084	40	1 497	241
658	16	225	128	239	645	37	1 030	241001
-	20	22	-	37	25	1	13	241003
-	2	7	6	11	23	-	28	241009
-	4	7	34	27	53	-	14	241010
-	14	17	-	38	26	-	103	241011
198	3	22	3	218	177	6	126	251
251	18	23	28	207	80	-	9	252
428	44	98	96	171	319	-	651	254
10	10	25	22	111	67	8	108	255
180	10	82	47	175	90	2	81	256
321	2	85	53	95	128	41	50	257
<b>3 024</b>	<b>191</b>	<b>775</b>	<b>470</b>	<b>1 556</b>	<b>1 945</b>	<b>97</b>	<b>2 522</b>	<b>2</b>
129	101	68	15	220	152	1	117	351
-	9	33	7	72	49	1	63	351006
381	22	61	56	313	193	5	84	352
312	25	223	71	154	166	-	328	353
1	10	69	32	98	47	2	45	354
143	52	224	45	323	238	3	187	355
4	24	155	35	110	154	3	48	355022
138	-	83	12	106	80	-	37	356
163	5	42	2	161	74	-	42	357
345	11	91	17	189	91	1	118	358
219	34	59	25	199	150	1	248	359
-	5	16	-	10	38	1	25	359010
123	47	73	5	81	84	-	94	360
224	7	32	23	134	118	2	68	361
<b>2 178</b>	<b>314</b>	<b>1 025</b>	<b>303</b>	<b>1 978</b>	<b>1 393</b>	<b>15</b>	<b>1 368</b>	<b>3</b>
176	7	37	38	102	152	9	85	401
102	16	5	11	95	49	3	30	402
465	40	167	18	125	206	4	55	403
793	-	63	28	124	135	4	137	404
184	1	20	12	55	93	-	54	405
83	31	41	18	105	84	-	49	451
474	11	10	20	291	152	-	97	452
163	-	55	77	135	113	1	87	453
1 045	46	100	161	491	300	4	460	454
269	32	53	40	93	43	3	55	454032
325	25	34	6	147	57	1	71	455
186	10	22	125	151	112	1	53	456
190	27	29	48	324	106	26	4	457
128	15	39	26	86	51	1	43	458
538	8	135	46	312	294	-	303	459
222	16	39	32	121	75	1	32	460
246	30	91	35	110	70	-	41	461
83	2	25	14	100	37	13	26	462
<b>5 403</b>	<b>285</b>	<b>912</b>	<b>715</b>	<b>2 874</b>	<b>2 086</b>	<b>68</b>	<b>1 627</b>	<b>4</b>
<b>13 063</b>	<b>1 104</b>	<b>3 914</b>	<b>1 779</b>	<b>7 832</b>	<b>6 911</b>	<b>263</b>	<b>7 137</b>	



## Tabellenteil

2. Adoptionen, Pflegschaften,  
vorläufige Schutzmaßnahmen,  
Gefährdungseinschätzungen



2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern  
 und ausgewählten Merkmalen

Geschlecht  Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp.1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
<b>Männlich</b>	<b>204</b>	<b>11</b>	<b>113</b>	<b>80</b>	<b>192</b>	<b>2</b>	<b>10</b>
unter 1	11	-	11	-	10	-	1
1 - 3	70	2	9	59	68	-	2
3 - 6	30	3	14	13	29	-	1
6 - 9	27	2	23	2	24	-	3
9 - 12	29	1	26	2	26	1	2
12 - 15	22	3	18	1	21	1	-
15 - 18	15	-	12	3	14	-	1
<b>Weiblich</b>	<b>167</b>	<b>3</b>	<b>111</b>	<b>53</b>	<b>160</b>	<b>-</b>	<b>7</b>
unter 1	9	-	9	-	9	-	-
1 - 3	44	1	9	34	44	-	-
3 - 6	17	-	8	9	17	-	-
6 - 9	20	2	13	5	18	-	2
9 - 12	24	-	22	2	23	-	1
12 - 15	33	-	31	2	30	-	3
15 - 18	20	-	19	1	19	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>371</b>	<b>14</b>	<b>224</b>	<b>133</b>	<b>352</b>	<b>2</b>	<b>17</b>
unter 1	20	-	20	-	19	-	1
1 - 3	114	3	18	93	112	-	2
3 - 6	47	3	22	22	46	-	1
6 - 9	47	4	36	7	42	-	5
9 - 12	53	1	48	4	49	1	3
12 - 15	55	3	49	3	51	1	3
15 - 18	35	-	31	4	33	-	2
<b>Deutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>324</b>	<b>4</b>	<b>207</b>	<b>113</b>	<b>316</b>	<b>-</b>	<b>8</b>
unter 1	20	-	20	-	19	-	1
1 - 3	101	-	17	84	100	-	1
3 - 6	39	1	22	16	39	-	-
6 - 9	42	3	33	6	39	-	3
9 - 12	47	-	45	2	45	-	2
12 - 15	46	-	44	2	45	-	1
15 - 18	29	-	26	3	29	-	-
männlich	175	3	103	69	170	-	5
weiblich	149	1	104	44	146	-	3
<b>Nichtdeutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>47</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	13	3	1	9	12	-	1
3 - 6	8	2	-	6	7	-	1
6 - 9	5	1	3	1	3	-	2
9 - 12	6	1	3	2	4	1	1
12 - 15	9	3	5	1	6	1	2
15 - 18	6	-	5	1	4	-	2
männlich	29	8	10	11	22	2	5
weiblich	18	2	7	9	14	-	4

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014

#### Das Adoptionswesen 2014 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche	Adoptionsvermittlung			
		Insgesamt	in Adoptions- pflege unterge- brachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
101	Braunschweig, Stadt	8	4	-	8	-
102	Salzgitter, Stadt	4	-	-	8	-
103	Wolfsburg, Stadt	4	10	-	6	-
151	Gifhorn	6	5	8	15	2
152	Göttingen	16	8	-	18	-
152012	dar. Göttingen, Stadt	6	3	-	11	-
153	Goslar	5	8	1	7	7
154	Helmstedt	1	2	-	12	-
155	Northeim	5	2	-	12	-
156	Osterode am Harz	5	2	-	3	-
157	Peine	3	3	-	10	-
158	Wolfenbüttel	12	3	-	44	-
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>69</b>	<b>47</b>	<b>9</b>	<b>143</b>	<b>16</b>
241	Region Hannover	36	45	2	31	16
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	22	40	2	21	10
251	Diepholz	10	3	-	21	-
252	Hamelnd-Pyrmont	13	3	3	10	3
254	Hildesheim	8	11	-	5	-
255	Holzminden	5	-	-	2	-
256	Nienburg (Weser)	2	2	2	-	-
257	Schaumburg	6	2	-	14	-
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>80</b>	<b>66</b>	<b>7</b>	<b>83</b>	<b>12</b>
351	Celle	7	3	2	13	7
351006	dar. Celle, Stadt	4	1	2	3	2
352	Cuxhaven	1	1	-	-	-
353	Harburg	10	2	-	14	-
355	Lüneburg	5	2	1	10	10
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	5	2	1	10	10
356	Osterholz	1	4	-	10	-
357	Rotenburg (Wümme)	6	-	-	3	-
358	Heidekreis	8	2	5	10	2
359	Stade	6	6	-	26	-
360	Uelzen	7	-	1	15	15
361	Verden	6	1	-	1	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>57</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>102</b>	<b>11</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3	1	-	8	-
402	Emden, Stadt	3	1	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	10	3	-	-	-
404	Osnabrück, Stadt	9	3	-	-	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	5	3	1	5	5
451	Ammerland	8	-	-	9	-
452	Aurich	13	7	7	10	1
453	Cloppenburg	10	3	-	5	-
454	Emsland	23	14	8	45	6
454032	dar. Lingen, Stadt	4	1	5	10	2
455	Friesland	1	2	-	5	-
456	Grafschaft Bentheim	19	16	-	31	-
457	Leer	9	3	-	-	-
458	Oldenburg	1	1	-	7	-
459	Osnabrück	29	8	2	35	18
460	Vechta	17	3	-	24	-
461	Wesermarsch	1	-	-	9	-
462	Wittmund	4	3	3	-	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>165</b>	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>193</b>	<b>9</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>371</b>	<b>205</b>	<b>46</b>	<b>521</b>	<b>11</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2014 nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
		gesetzliche Amts- vormundschaft	bestellte Amts- vormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		Insgesamt	Insgesamt	davon		
				Insgesamt	dar. in Unterhalts- pflegschaft			in Vollpflege	in Wochen- pflege	
101	Braunschweig, Stadt	9	77	60	5	1 877	11	11	-	210
102	Salzgitter, Stadt	7	21	45	-	1 426	-	-	-	77
103	Wolfsburg, Stadt	8	52	72	-	909	7	7	-	104
151	Gifhorn	15	61	75	3	1 953	2	2	-	-
152	Göttingen	23	191	91	-	2 249	-	-	-	184
152012	dar. Göttingen, Stadt	3	58	6	-	853	-	-	-	52
153	Goslar	11	30	35	-	959	-	-	-	111
154	Helmstedt	8	29	57	-	617	-	-	-	56
155	Northeim	3	80	112	-	2 596	-	-	-	109
156	Osterode am Harz	3	57	46	-	1 082	-	-	-	78
157	Peine	6	29	15	-	646	-	-	-	76
158	Wolfenbüttel	90	-	42	-	1 026	-	-	-	125
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>183</b>	<b>627</b>	<b>650</b>	<b>8</b>	<b>15 340</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>1 130</b>
241	Region Hannover	214	332	386	34	9 264	19	16	3	1 043
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	188	144	272	30	4 322	6	3	3	440
241003	dar. Burgdorf, Stadt	2	13	8	-	243	-	-	-	39
241009	dar. Laatzen, Stadt	3	17	5	-	400	13	13	-	-
241010	dar. Langenhagen, Stadt	7	21	28	-	674	-	-	-	15
241011	dar. Lehrte, Stadt	3	21	28	-	406	-	-	-	43
251	Diepholz	16	100	94	-	1 671	9	9	-	272
252	Hamelnd-Byrmont	3	32	30	-	1 410	-	-	-	127
254	Hildesheim	11	73	60	-	2 542	-	-	-	-
255	Holzminden	8	23	13	-	636	-	-	-	81
256	Nienburg (Weser)	10	67	96	1	1 185	3	3	-	92
257	Schaumburg	11	34	40	-	1 298	-	-	-	187
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>273</b>	<b>661</b>	<b>719</b>	<b>35</b>	<b>18 006</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>1 802</b>
351	Celle	37	136	136	-	1 319	3	3	-	103
351006	dar. Celle, Stadt	10	50	46	-	360	-	-	-	22
352	Cuxhaven	9	120	97	-	1 604	5	5	-	146
353	Harburg	4	74	52	-	1 212	-	-	-	-
354	Lüchow-Dannenberg	2	45	57	-	478	-	-	-	72
355	Lüneburg	17	98	99	-	1 176	16	3	13	229
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	4	34	32	-	714	-	-	-	87
356	Osterholz	7	53	79	1	1 250	-	-	-	107
357	Rotenburg (Wümme) Heidekreis	10	76	92	-	1 173	-	-	-	124
358	Stade	10	79	68	-	1 558	1	1	-	208
359	dar. Buxtehude, Hansestadt	15	98	64	-	1 330	1	1	-	181
359010	Uelzen	5	15	12	-	505	1	1	-	-
360	Verden	6	13	36	-	1 045	4	4	-	150
361	Lüneburg	14	58	48	-	807	4	3	1	155
<b>3</b>		<b>131</b>	<b>850</b>	<b>918</b>	<b>1</b>	<b>14 531</b>	<b>35</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>1 584</b>
401	Delmenhorst, Stadt	6	30	34	-	1 467	-	-	-	57
402	Emden, Stadt	8	21	13	-	1 012	-	-	-	23
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	4	23	59	-	2 113	-	-	-	346
404	Osnabrück, Stadt	8	188	31	-	1 570	2	2	-	176
405	Wlhelmshaven, Stadt	16	72	22	-	1 166	8	8	-	45
451	Ammerland	-	57	55	-	943	-	-	-	169
452	Aurich	38	232	211	-	2 076	-	-	-	210
453	Cloppenburg	8	51	47	-	988	-	-	-	247
454	Emsland	18	276	139	-	1 764	-	-	-	1 007
454032	dar. Lingen, Stadt	1	19	14	-	635	-	-	-	47
455	Friesland	11	106	109	2	807	3	3	-	92
456	Grafschaft Bentheim	16	84	57	3	1 426	1	1	-	225
457	Leer	11	102	100	-	1 452	-	-	-	118
458	Oldenburg	3	31	33	-	1 104	3	3	-	101
459	Osnabrück	13	251	119	-	1 880	3	3	-	862
460	Vechta	5	49	85	-	942	-	-	-	291
461	Wesermarsch	5	42	83	1	657	5	11	-	88
462	Wittmund	5	44	23	-	427	1	1	-	57
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>175</b>	<b>1 659</b>	<b>1 220</b>	<b>6</b>	<b>21 794</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>-</b>	<b>4 114</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>762</b>	<b>3 797</b>	<b>3 507</b>	<b>50</b>	<b>69 671</b>	<b>112</b>	<b>100</b>	<b>17</b>	<b>8 630</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2014 nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
		vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger/in	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger/in	darunter nur des Personensorgerechts		Insgesamt	darunter ersetzte
				Insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts		
101	Braunschweig, Stadt	27	15	10	5	808	-
102	Salzgitter, Stadt	19	16	16	7	198	1
103	Wolfsburg, Stadt	66	75	67	5	288	1
151	Gifhorn	18	24	20	18	269	-
152	Göttingen	15	22	16	11	672	1
152012	dar. Göttingen, Stadt	3	12	7	5	343	1
153	Goslar	20	19	4	4	254	-
154	Helmstedt	3	2	-	-	140	-
155	Northheim	1	6	6	6	270	-
156	Osterode am Harz	22	20	8	7	146	-
157	Peine	4	6	6	2	197	-
158	Wolfenbüttel	6	4	-	-	164	-
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>201</b>	<b>209</b>	<b>153</b>	<b>65</b>	<b>3 406</b>	<b>3</b>
241	Region Hannover	50	25	15	7	3 220	30
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	3	1	-	-	2 576	8
241003	dar. Burgdorf, Stadt	-	2	-	1	-	-
241009	dar. Laatzen, Stadt	2	-	-	-	-	-
241010	dar. Langenhagen, Stadt	15	2	1	1	-	-
241011	dar. Lehrte, Stadt	8	5	10	-	98	-
251	Diepholz	9	17	14	6	275	-
252	Hamelnd-Pyrmont	1	5	-	-	361	-
254	Hildesheim	9	2	1	-	-	-
255	Holzwinden	-	-	-	-	147	1
256	Nienburg (Weser)	5	26	26	2	160	7
257	Schaumburg	5	6	5	5	267	-
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>20</b>	<b>4 430</b>	<b>38</b>
351	Celle	43	27	17	15	141	3
351006	dar. Celle, Stadt	6	11	5	2	136	2
352	Cuxhaven	5	5	5	5	155	2
353	Harburg	14	8	3	1	279	-
354	Lüchow-Dannenberg	3	2	2	1	111	1
355	Lüneburg	5	37	37	35	449	2
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	3	12	12	10	445	2
356	Osterholz	2	-	-	-	203	2
357	Rotenburg (Wümme)	2	3	1	1	237	1
358	Heidekreis	-	9	5	3	170	4
359	Stade	99	52	52	-	526	2
359010	dar. Buxtehude, Hansestadt	6	-	-	-	212	-
360	Uelzen	5	3	2	-	189	-
361	Verden	1	1	1	1	99	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>179</b>	<b>147</b>	<b>125</b>	<b>62</b>	<b>2 559</b>	<b>17</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3	5	-	-	119	-
402	Emden, Stadt	4	-	-	-	199	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3	19	19	3	682	-
404	Osnabrück, Stadt	25	3	3	1	295	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	12	18	8	3	246	-
451	Ammerland	-	-	-	-	225	8
452	Aurich	22	40	38	5	386	10
453	Cloppenburg	29	35	22	10	113	1
454	Emsland	10	7	7	2	238	3
454032	dar. Lingen, Stadt	5	2	2	-	95	2
455	Friesland	33	39	38	9	147	-
456	Grafschaft Bentheim	-	7	4	1	219	2
457	Leer	7	5	5	5	407	1
458	Oldenburg	-	1	1	-	161	1
459	Osnabrück	21	30	30	22	405	-
460	Vechta	5	6	5	3	136	3
461	Wesermarsch	4	10	9	3	40	-
462	Wittmund	10	-	-	-	70	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>188</b>	<b>225</b>	<b>189</b>	<b>67</b>	<b>4 088</b>	<b>29</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>647</b>	<b>662</b>	<b>528</b>	<b>214</b>	<b>14 578</b>	<b>87</b>

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen,  
 Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Trägergruppe	Insgesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während einer Maßnahme			Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
<b>Männlich</b>	<b>1 916</b>	<b>358</b>	<b>1 558</b>	<b>391</b>	<b>1 255</b>	<b>270</b>	<b>374</b>
unter 3	201	-	201	108	61	32	98
3 - 6	105	-	105	42	43	20	43
6 - 9	112	5	107	51	47	14	42
9 - 12	133	13	120	28	87	18	48
12 - 14	193	39	154	41	136	16	48
14 - 16	430	95	335	42	335	53	56
16 - 18	742	206	536	79	546	117	39
Deutsch	-	-	-	-	-	-	-
Nichtdeutsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Weiblich</b>	<b>1 969</b>	<b>648</b>	<b>1 321</b>	<b>395</b>	<b>1 358</b>	<b>216</b>	<b>443</b>
unter 3	158	-	158	77	45	36	74
3 - 6	83	-	83	29	36	18	41
6 - 9	100	1	99	36	41	23	57
9 - 12	146	18	128	55	77	14	62
12 - 14	295	105	190	46	221	28	66
14 - 16	596	249	347	76	482	38	76
16 - 18	591	275	316	76	456	59	67
Deutsch	-	-	-	-	-	-	-
Nichtdeutsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 885</b>	<b>1 006</b>	<b>2 879</b>	<b>786</b>	<b>2 613</b>	<b>486</b>	<b>817</b>
unter 3	359	-	359	185	106	68	172
3 - 6	188	-	188	71	79	38	84
6 - 9	212	6	206	87	88	37	99
9 - 12	279	31	248	83	164	32	110
12 - 14	488	144	344	87	357	44	114
14 - 16	1 026	344	682	118	817	91	132
16 - 18	1 333	481	852	155	1 002	176	106
Deutsch	-	-	-	-	-	-	-
Nichtdeutsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Aufenthalt vor der Maßnahme</b>							
bei den Eltern	918	292	626	186	643	89	227
bei einem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partnerin /Partner	647	224	423	141	448	58	166
bei alleinerziehendem Elternteil	1 126	249	877	262	703	161	310
bei Großeltern/Verwandten	112	13	99	36	68	8	25
in einer Pflegefamilie	81	20	61	27	48	6	13
bei einer sonstigen Person	86	38	48	17	64	5	9
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	375	77	298	37	307	31	39
in einer Wohngemeinschaft	8	-	8	2	9	2	2
in eigener Wohnung	5	1	4	1	4	-	1
ohne feste Unterkunft	266	71	195	19	153	94	3
an unbekanntem Ort	236	16	220	49	161	26	8
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 955	767	2 188	638	1 914	403	576
Träger der freien Jugendhilfe	930	239	691	148	699	83	241



## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2014 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

#### Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	
101	Braunschweig, Stadt	110	299	409	231	178	64	345	59
102	Salzgitter, Stadt	24	26	50	20	30	14	36	21
103	Wolfsburg, Stadt	16	35	51	24	27	21	30	13
151	Gifhorn	27	34	61	24	37	13	48	17
152	Göttingen	59	138	197	129	68	38	159	30
152012	dar. Göttingen, Stadt	12	33	45	27	18	6	39	7
153	Goslar	50	48	98	43	55	26	72	22
154	Helmstedt	21	14	35	16	19	5	30	19
155	Northeim	28	20	48	20	28	15	33	14
156	Osterode am Harz	17	17	34	15	19	5	29	21
157	Peine	21	20	41	16	25	11	30	19
158	Wolfenbüttel	31	29	60	22	38	16	44	18
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>404</b>	<b>680</b>	<b>1084</b>	<b>560</b>	<b>524</b>	<b>228</b>	<b>856</b>	<b>253</b>
241	Region Hannover	269	441	710	377	333	199	511	101
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	187	328	515	286	229	139	376	61
241003	dar. Burgdorf, Stadt	8	10	18	9	9	4	14	4
241009	dar. Laatzen, Stadt	3	1	4	2	2	-	4	1
241010	dar. Langenhagen, Stadt	3	2	5	2	3	2	3	3
241011	dar. Lehrte, Stadt	9	8	17	11	6	1	16	5
251	Diepholz	67	76	143	64	79	38	105	66
252	Hamelnd-Pyrmont	20	34	54	23	31	13	41	4
254	Hildesheim	57	89	146	61	85	35	111	27
255	Holzminde	8	7	15	9	6	2	13	7
256	Nienburg (Weser)	24	34	58	28	30	18	40	20
257	Schaumburg	23	25	48	17	31	29	19	8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>468</b>	<b>706</b>	<b>1174</b>	<b>579</b>	<b>595</b>	<b>334</b>	<b>840</b>	<b>233</b>
351	Celle	49	67	116	50	66	50	66	25
351006	dar. Celle, Stadt	26	34	60	24	36	16	44	17
352	Cuxhaven	38	65	103	58	45	8	95	11
353	Harburg	13	45	58	26	32	14	44	5
354	Lüchow-Dannenberg	5	8	13	7	6	1	12	2
355	Lüneburg	26	45	71	44	27	8	63	40
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	26	45	71	44	27	8	63	40
356	Osterholz	13	27	40	16	24	14	26	5
357	Rotenburg (Wümme)	25	52	77	39	38	21	56	6
358	Heidekreis	36	52	88	42	46	23	65	32
359	Stade	4	16	20	9	11	1	19	11
359010	dar. Buxtehude, Hansestadt	4	16	20	9	11	1	19	11
360	Uelzen	11	21	32	15	17	13	19	9
361	Verden	13	19	32	13	19	6	26	3
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>233</b>	<b>417</b>	<b>650</b>	<b>319</b>	<b>331</b>	<b>159</b>	<b>491</b>	<b>149</b>
401	Delmenhorst, Stadt	13	14	27	9	18	5	22	18
402	Emden, Stadt	12	15	27	11	16	9	18	3
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	67	97	164	83	81	45	119	22
404	Osnabrück, Stadt	21	58	79	50	29	20	59	8
405	Wilhelmshaven, Stadt	66	44	110	45	65	20	90	51
451	Ammerland	9	14	23	7	16	6	17	6
452	Aurich	45	57	102	48	54	31	71	7
453	Cloppenburg	13	19	32	14	18	17	15	4
454	Emsland	28	17	45	16	29	7	38	13
454032	dar. Lingen, Stadt	7	5	12	2	10	3	9	2
455	Friesland	6	2	8	3	5	1	7	1
456	Grafschaft Bentheim	16	38	54	30	24	9	45	9
457	Leer	13	22	35	20	15	10	25	4
458	Oldenburg	21	31	52	25	27	31	21	-
459	Osnabrück	51	63	114	56	58	41	73	13
460	Vechta	14	35	49	20	29	19	30	7
461	Wesermarsch	22	28	50	18	32	14	36	10
462	Wittmund	4	2	6	3	3	-	6	6
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>421</b>	<b>556</b>	<b>977</b>	<b>458</b>	<b>519</b>	<b>285</b>	<b>692</b>	<b>182</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>1 526</b>	<b>2 359</b>	<b>3 885</b>	<b>1 916</b>	<b>1 969</b>	<b>1 006</b>	<b>2 879</b>	<b>817</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.7 Gefährdungseinschätzungen

#### Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen <sup>2)</sup>	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...			
					Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
<b>1</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 001</b>	<b>1 147</b>	<b>1 521</b>	<b>674</b>	<b>422</b>	<b>342</b>	<b>83</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 1	832	145	168	97	50	21	-
3	1 - 3	1 358	141	185	116	32	33	4
4	3 - 6	1 771	201	278	129	72	61	16
5	6 - 10	2 049	251	327	145	88	74	20
6	10 - 14	1 676	217	304	106	89	83	26
7	14 - 18	1 315	192	259	81	91	70	17
<b>8</b>	<b>Männlich</b>	<b>4 621</b>	<b>598</b>	<b>768</b>	<b>368</b>	<b>215</b>	<b>160</b>	<b>25</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
9	unter 1	456	87	102	62	27	13	-
10	1 - 3	693	71	88	57	15	14	2
11	3 - 6	921	112	152	71	40	33	8
12	6 - 10	1 117	152	195	93	57	38	7
13	10 - 14	872	96	135	47	42	40	6
14	14 - 18	562	80	96	38	34	22	2
<b>15</b>	<b>Weiblich</b>	<b>4 380</b>	<b>549</b>	<b>753</b>	<b>306</b>	<b>207</b>	<b>182</b>	<b>58</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
16	unter 1	376	58	66	35	23	8	-
17	1 - 3	665	70	97	59	17	19	2
18	3 - 6	850	89	126	58	32	28	8
19	6 - 10	932	99	132	52	31	36	13
20	10 - 14	804	121	169	59	47	43	20
21	14 - 18	753	112	163	43	57	48	15

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### Noch: 2.7 Gefährdungseinschätzungen

#### Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

der Gefährdungseinschätzung								Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	
Verfahren	zusammen <sup>2)</sup>	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...						
		Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt			
<b>1 402</b>	<b>1 636</b>	<b>882</b>	<b>317</b>	<b>387</b>	<b>50</b>	<b>3 059</b>	<b>3 393</b>	<b>1</b>
96	108	64	16	28	-	288	303	2
185	209	137	31	38	3	482	550	3
285	331	194	58	68	11	622	663	4
344	405	208	90	91	16	698	756	5
257	303	140	73	80	10	554	648	6
235	280	139	49	82	10	415	473	7
<b>740</b>	<b>858</b>	<b>447</b>	<b>181</b>	<b>210</b>	<b>20</b>	<b>1 579</b>	<b>1 704</b>	<b>8</b>
55	63	37	9	17	-	165	149	9
90	105	71	14	19	1	252	280	10
150	172	101	33	33	5	326	333	11
204	240	109	66	58	7	386	375	12
139	157	67	41	47	2	282	355	13
102	121	62	18	36	5	168	212	14
<b>662</b>	<b>778</b>	<b>435</b>	<b>136</b>	<b>177</b>	<b>30</b>	<b>1 480</b>	<b>1 689</b>	<b>15</b>
41	45	27	7	11	-	123	154	16
95	104	66	17	19	2	230	270	17
135	159	93	25	35	6	296	330	18
140	165	99	24	33	9	312	381	19
118	146	73	32	33	8	272	293	20
133	159	77	31	46	5	247	261	21

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Verfahren insgesamt	Davon nach dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem/-r Partner/-in	bei den Großeltern/ Verwandten
<b>Verfahren insgesamt<sup>2)</sup></b>						
<b>1</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 001</b>	<b>3 727</b>	<b>3 715</b>	<b>1 104</b>	<b>173</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 1	832	451	300	27	20
3	1 - 3	1 358	665	576	81	15
4	3 - 6	1 771	737	780	202	35
5	6 - 10	2 049	758	890	323	42
6	10 - 14	1 676	640	652	297	40
7	14 - 18	1 315	476	517	174	21
<b>8</b>	<b>Männlich</b>	<b>4 621</b>	<b>1 967</b>	<b>1 879</b>	<b>560</b>	<b>83</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
9	unter 1	456	253	155	16	12
10	1 - 3	693	340	299	36	7
11	3 - 6	921	389	391	114	21
12	6 - 10	1 117	418	480	176	22
13	10 - 14	872	345	330	154	17
14	14 - 18	562	222	224	64	4
<b>15</b>	<b>Weiblich</b>	<b>4 380</b>	<b>1 760</b>	<b>1 836</b>	<b>544</b>	<b>90</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
16	unter 1	376	198	145	11	8
17	1 - 3	665	325	277	45	8
18	3 - 6	850	348	389	88	14
19	6 - 10	932	340	410	147	20
20	10 - 14	804	295	322	143	23
21	14 - 18	753	254	293	110	17
<b>Darunter</b>						
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung</b>						
<b>22</b>	<b>Zusammen</b>	<b>2 549</b>	<b>986</b>	<b>1 020</b>	<b>357</b>	<b>61</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
23	unter 1	241	112	86	13	5
24	1 - 3	326	150	143	20	4
25	3 - 6	486	192	215	60	15
26	6 - 10	595	206	247	114	14
27	10 - 14	474	180	170	89	14
28	14 - 18	427	146	159	61	9
<b>29</b>	<b>Männlich</b>	<b>1 338</b>	<b>542</b>	<b>516</b>	<b>193</b>	<b>31</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
30	unter 1	142	70	43	10	4
31	1 - 3	161	77	71	6	2
32	3 - 6	262	102	106	40	12
33	6 - 10	356	129	145	68	7
34	10 - 14	235	92	78	51	4
35	14 - 18	182	72	73	18	2
<b>36</b>	<b>Weiblich</b>	<b>1 211</b>	<b>444</b>	<b>504</b>	<b>164</b>	<b>30</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
37	unter 1	99	42	43	3	1
38	1 - 3	165	73	72	14	2
39	3 - 6	224	90	109	20	3
40	6 - 10	239	77	102	46	7
41	10 - 14	239	88	92	38	10
42	14 - 18	245	74	86	43	7

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### Noch: 2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemeinschaft / in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
<b>Verfahren insgesamt<sup>2)</sup></b>						
72	50	91	9	36	24	1
4	4	20	-	5	1	2
9	6	3	-	1	2	3
5	6	2	-	2	2	4
9	16	9	-	1	1	5
10	9	21	-	4	3	6
35	9	36	9	23	15	7
26	32	40	3	16	15	8
1	3	13	-	2	1	9
3	4	1	-	1	2	10
-	4	1	-	-	1	11
5	11	4	-	1	-	12
6	4	11	-	2	3	13
11	6	10	3	10	8	14
46	18	51	6	20	9	15
3	1	7	-	3	-	16
6	2	2	-	-	-	17
5	2	1	-	2	1	18
4	5	5	-	-	1	19
4	5	10	-	2	-	20
24	3	26	6	13	7	21
<b>Darunter</b>						
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung</b>						
30	17	47	2	36	6	22
			-			
3	1	17	-	5	-	23
5	3	1	-	1	-	24
1	2	-	-	2	-	25
3	6	4	-	1	1	26
4	4	9	-	4	1	27
14	1	16	2	23	4	28
12	9	22	-	2	2	29
1	1	11	-	2	-	30
2	2	1	-	1	-	31
-	2	-	-	-	-	32
2	3	2	-	1	-	33
3	1	4	-	2	1	34
4	-	4	-	10	1	35
18	8	25	2	2	4	36
			-			
2	-	6	-	3	-	37
3	1	-	-	-	-	38
1	-	-	-	2	-	39
1	3	2	-	-	1	40
1	3	5	-	2	-	41
10	1	12	2	13	3	42

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach dem Ergebnis des Verfahrens,  
 Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Land Statistische Region Landkreis Kreisfreie Stadt	Verfahren insgesamt	Davon nach Geschlecht		Da nach dem Ergebnis				
			männlich	weiblich	zusammen	akute Kindeswohlgefährdung			
						davon nach dem Alter des/der Minderjährigen <sup>1)</sup> von...bis unter... Jahre			
						unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18
<b>1</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>9 001</b>	<b>4 621</b>	<b>4 380</b>	<b>1 147</b>	<b>286</b>	<b>201</b>	<b>251</b>	<b>409</b>
	<b>Braunschweig</b>	<b>2 053</b>	<b>1 045</b>	<b>1 008</b>	<b>272</b>	<b>56</b>	<b>42</b>	<b>66</b>	<b>108</b>
101	Braunschweig, Stadt	328	159	169	72	13	11	16	32
102	Salzgitter, Stadt	167	89	78	24	7	2	6	9
103	Wolfsburg, Stadt	134	73	61	4	-	3	1	-
151	Gifhorn	260	130	130	26	4	1	3	18
152	Göttingen	252	139	113	22	9	4	5	4
152012	dar. Göttingen, Stadt	80	44	36	5	1	-	1	3
153	Goslar	315	153	162	69	11	10	18	30
154	Helmstedt	52	24	28	3	2	-	-	1
155	Northeim	112	63	49	17	2	5	8	2
156	Osterode am Harz	109	61	48	15	6	4	2	3
157	Peine	258	120	138	14	1	1	6	6
158	Wolfenbüttel	66	34	32	6	1	1	1	3
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>3 235</b>	<b>1 665</b>	<b>1 570</b>	<b>389</b>	<b>91</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>146</b>
241	Region Hannover	1 934	1 002	932	189	44	38	41	66
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	1 183	597	586	54	13	12	10	19
241003	dar. Burgdorf, Stadt	4	1	3	-	-	-	-	-
241009	dar. Laatzen, Stadt	28	17	11	10	3	1	-	3
241010	dar. Langenhagen, Stadt	31	17	14	8	3	2	3	-
241011	dar. Lehrte, Stadt	154	84	70	18	2	5	6	5
251	Diepholz	653	343	310	71	17	12	14	28
252	Hameln-Pyrmont	54	25	29	19	4	3	6	6
254	Hildesheim	406	215	191	76	16	12	12	36
255	Holz Minden	24	12	12	7	3	2	1	1
256	Nienburg (Weser)	100	39	61	14	3	2	2	7
257	Schaumburg	64	29	35	13	4	7	-	2
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 771</b>	<b>910</b>	<b>861</b>	<b>207</b>	<b>57</b>	<b>29</b>	<b>44</b>	<b>77</b>
351	Celle	205	120	85	21	9	4	2	6
351006	dar. Celle, Stadt	191	112	79	19	8	4	2	5
352	Cuxhaven	130	68	62	21	3	6	9	3
353	Harburg	110	49	61	8	2	-	1	5
354	Lüchow-Dannenberg	20	11	9	7	1	1	2	3
355	Lüneburg	347	183	164	60	9	5	18	28
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	223	120	103	36	5	4	11	16
356	Osterholz	137	67	70	16	6	4	3	3
357	Rotenburg (Wümme)	150	82	68	15	7	3	-	5
358	Heidekreis	253	134	119	32	10	3	6	13
359	Stade	283	138	145	17	5	1	3	8
359010	dar. Buxtehude, Hansestadt	103	51	52	9	1	-	3	5
360	Uelzen	131	58	73	10	5	2	-	3
361	Verden	5	-	5	-	-	-	-	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 942</b>	<b>1 001</b>	<b>941</b>	<b>279</b>	<b>82</b>	<b>54</b>	<b>65</b>	<b>78</b>
401	Delmenhorst, Stadt	134	79	55	20	6	5	3	6
402	Emden, Stadt	29	17	12	8	2	2	2	2
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	339	179	160	66	19	16	11	20
404	Osnabrück, Stadt	52	26	26	11	5	1	2	3
405	Wilhelmshaven, Stadt	22	14	8	3	1	1	1	-
451	Ammerland	111	66	45	12	2	4	3	3
452	Aurich	59	34	25	10	6	2	2	-
453	Cloppenburg	105	52	53	7	4	-	1	2
454	Emsland	163	78	85	10	1	3	3	3
454032	dar. Lingen, Stadt	38	20	18	4	1	-	2	1
455	Friesland	50	21	29	8	3	-	2	3
456	Grafschaft Bentheim	165	100	65	42	14	7	13	8
457	Leer	69	37	32	19	2	3	7	7
458	Oldenburg	253	121	132	35	6	8	11	10
459	Osnabrück	130	60	70	8	3	-	3	2
460	Vechta	120	54	66	11	4	2	1	4
461	Wesermarsch	47	18	29	9	4	-	-	5
462	Wittmund	94	45	49	-	-	-	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 Noch: 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach dem Ergebnis des  
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

von der Gefährdungseinschätzung															Schl.-Nr.
latente Kindeswohlgefährdung					keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf					keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf					
zu- sammen	davon nach dem Alter des/der Minderjährigen <sup>1)</sup> von...bis unter... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/der Minderjährigen <sup>1)</sup> von...bis unter... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/der Minderjährigen <sup>1)</sup> von...bis unter... Jahre				
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18	
1 402	281	285	344	492	3 059	770	622	698	969	3 393	853	663	756	1 121	
324	72	57	75	120	782	211	182	162	227	675	184	139	167	185	1
59	15	10	7	27	159	44	34	30	51	38	18	5	7	8	101
11	4	2	1	4	58	19	16	12	11	74	20	18	22	14	102
15	2	1	5	7	42	11	9	8	14	73	10	28	19	16	103
63	14	14	17	18	105	16	26	24	39	66	14	18	17	17	151
80	14	13	25	28	79	16	18	28	17	71	15	14	17	25	152
39	6	5	10	18	13	2	3	3	5	23	3	6	2	12	152012
21	2	1	6	12	103	33	18	21	31	122	39	19	25	39	153
15	6	2	3	4	15	3	2	5	5	19	6	4	5	4	154
14	7	-	5	2	45	10	17	8	10	36	13	4	11	8	155
13	3	4	1	5	46	17	10	5	14	35	6	4	9	16	156
12	-	3	4	5	105	30	30	16	29	127	39	21	31	36	157
21	5	7	1	8	25	12	2	5	6	14	4	4	4	2	158
400	76	87	91	146	944	234	170	227	313	1 502	357	266	321	558	2
141	27	27	35	52	605	147	111	144	203	999	245	176	192	386	241
51	10	10	11	20	346	77	60	78	131	732	180	108	133	311	241001
-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	2	1	-	-	1	241003
7	2	1	2	2	3	-	-	1	2	8	4	1	3	-	241009
9	1	2	2	4	9	3	2	2	2	5	1	1	3	-	241010
22	3	7	4	8	80	22	15	23	20	34	5	8	7	14	241011
164	26	36	30	72	128	20	30	30	48	290	63	57	76	94	251
7	1	1	2	3	12	3	5	1	3	16	4	2	4	6	252
57	14	14	14	15	140	46	16	34	44	133	27	17	33	56	254
5	1	1	3	-	8	6	1	-	1	4	-	-	1	3	255
13	4	5	2	2	32	8	5	11	8	41	9	13	9	10	256
13	3	3	5	2	19	4	2	7	6	19	9	1	6	3	257
321	67	70	82	102	650	148	141	137	224	593	145	130	133	185	3
58	10	10	19	19	76	21	22	18	15	50	16	13	12	9	351
56	9	9	19	19	70	19	19	18	14	46	15	13	11	7	351006
12	8	2	-	2	27	7	9	5	6	70	16	22	14	18	352
48	5	12	13	18	45	7	7	8	23	9	4	1	2	2	353
3	-	-	1	2	7	2	-	2	3	3	-	1	2	-	354
31	13	6	5	7	171	41	29	42	59	85	21	16	17	31	355
20	9	5	4	2	114	28	20	26	40	53	18	9	11	15	351022
33	5	8	10	10	26	8	6	1	11	62	9	11	16	26	356
22	3	5	8	6	48	8	7	6	27	65	21	15	14	15	357
48	12	8	10	18	101	17	27	28	29	72	14	15	19	24	358
48	5	15	13	15	107	26	25	18	38	111	26	23	23	39	359
11	1	6	2	2	46	10	13	8	15	37	10	7	8	12	351010
18	6	4	3	5	39	11	8	8	12	64	18	13	13	20	360
-	-	-	-	-	3	-	1	1	1	2	-	-	1	1	361
357	66	71	96	124	683	177	129	172	205	623	167	128	135	193	4
30	8	5	5	12	38	16	8	10	4	46	14	9	7	16	401
5	2	2	1	-	13	4	3	5	1	3	1	1	-	1	402
62	15	11	19	17	131	36	30	38	27	80	20	17	22	21	403
11	2	5	3	1	17	3	2	7	5	13	5	3	2	3	404
6	-	-	2	4	6	1	-	1	4	7	2	2	1	2	405
45	6	8	15	16	30	9	8	6	7	24	5	7	2	10	451
7	1	3	2	1	20	5	5	4	6	22	4	4	7	7	452
2	-	-	2	-	35	12	4	12	7	61	12	12	20	17	453
26	5	5	7	9	56	13	12	8	23	71	16	16	16	23	454
12	3	4	3	2	12	2	3	2	5	10	4	2	1	3	454032
15	2	5	4	4	17	5	2	2	8	10	3	4	1	2	455
32	6	6	2	18	52	14	11	8	19	39	10	9	5	15	456
15	3	7	3	2	24	8	4	6	6	11	4	2	1	4	457
35	3	5	10	17	114	17	11	38	48	69	12	11	14	32	458
16	5	2	5	4	40	7	9	7	17	66	31	11	12	12	459
35	3	4	12	16	41	15	9	11	6	33	13	8	4	8	460
12	4	3	2	3	17	2	5	4	6	9	7	1	1	-	461
3	1	-	2	-	32	10	6	5	11	59	8	11	20	20	462



## Tabellenteil

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln  
für die Jugendhilfe

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### 3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2014 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtung	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger		
			zusammen	davon	
				Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben
1 000 €					
<b>Insgesamt</b>					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	103 715	89 908	81 623	8 285
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	8 507	4 741	4 704	37
3	Einrichtungen der Familienförderung	3 033	1 526	1 509	17
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	29	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	1 799 125	771 890	709 961	61 929
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	32 395	17 479	17 430	49
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie die Inobhutnahme	20 454	20 051	19 840	211
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	6	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	3 541	2 226	2 208	18
10	Zusammen	1 970 805	907 821	837 275	70 546
11	Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	954	954	954	-
12	<b>Insgesamt</b>	<b>1 971 759</b>	<b>908 775</b>	<b>838 229</b>	<b>70 546</b>
<b>Jugendämter</b>					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	40 916	33 102	30 539	2 563
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	5 929	3 651	3 621	30
3	Einrichtungen der Familienförderung	2 107	686	673	13
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	28	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	539 913	201 539	189 316	12 223
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	30 371	16 350	16 334	16
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	20 454	20 051	19 840	211
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	6	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	2 862	2 065	2 059	6
10	Zusammen	642 586	277 444	262 382	15 062
11	Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	-	-	-	-
12	<b>Insgesamt</b>	<b>642 586</b>	<b>277 444</b>	<b>262 382</b>	<b>15 062</b>

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### Noch: 3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2014 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Ausgaben/ Auszahlungen für Einrichtungen freier Träger			Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Einnahmen/Einzahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen, Einzahlungen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Reine Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen			
1 000 €									
<b>Insgesamt</b>									
13 806	10 767	3 040	8 658	8 479	5 127	3 352	179	95 057	1
3 766	3 766	-	661	618	54	564	42	7 847	2
1 507	1 507	-	200	80	13	67	120	2 833	3
29	29	-	-	-	-	-	-	29	4
1027 235	992 264	34 972	141 390	131 780	105 207	26 574	9610	1 657 736	5
14 916	14 916	-	112	63	13	50	49	32 284	6
403	403	-	15 540	15 439	7 567	7 872	101	4 914	7
6	6	-	-	-	-	-	-	6	8
1 315	1 300	15	111	111	28	82	-	3 430	9
1062 983	1024 958	38 027	166 672	156 570	118 009	38 561	10 101	1804 136	10
-	-	-	-	-	-	-	-	954	11
<b>1062 983</b>	<b>1024 958</b>	<b>38 027</b>	<b>166 672</b>	<b>156 570</b>	<b>118 009</b>	<b>38 561</b>	<b>10 101</b>	<b>1805 090</b>	<b>12</b>
<b>Jugendämter</b>									
7 813	6 459	1 354	3 963	3 923	2 625	1 299	40	36 953	1
2 278	2 278	-	332	332	54	278	-	5 596	2
1 420	1 420	-	120	-	-	-	120	1 986	3
28	28	-	-	-	-	-	-	28	4
338 374	319 539	18 836	26 061	25 277	13 333	11 944	783	513 852	5
14 022	14 022	-	35	17	-	17	18	30 336	6
403	403	-	15 540	15 439	7 567	7 872	101	4 914	7
6	6	-	-	-	-	-	-	6	8
797	797	-	82	82	-	82	-	2 780	9
365 141	344 952	20 190	46 133	45 070	23 579	21 492	1 062	596 451	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
<b>365 141</b>	<b>344 952</b>	<b>20 190</b>	<b>46 133</b>	<b>45 070</b>	<b>23 579</b>	<b>21 492</b>	<b>1 062</b>	<b>596 451</b>	<b>12</b>



### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### 3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe - Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2014 nach Hilfearten

Art der Hilfe	Leistungen für Berechtigte		Förderung der freien Träger				
	öffentliche Träger	darunter Jugendämter	öffentliche Träger	davon			
				Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangeh. Gemeinden <sup>1)</sup>	Gemeindeverbände <sup>1)</sup>
1 000 €							
Jugendarbeit	35 355	14 784	23 827	10 640	8 886	3 697	605
Jugendsozialarbeit	16 026	14 272	9 559	9 168	15	376	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	45 432	44 886	3 709	2 790	818	102	-
darunter							
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	26 395	26 395	5	5	-	-	-
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	169 665	144 988	12 809	5 796	-	3 846	3 168
in Tageseinrichtungen	69 053	55 123	5 904	3 644	-	2 106	154
darunter							
Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	11 433	10 689	212	19	-	192	-
in Tagespflege	100 612	89 865	6 906	2 152	-	1 740	3 014
Hilfe zur Erziehung	689 653	688 885	17 396	17 396	-	-	-
andere Hilfen zur Erziehung	27 208	27 208	169	169	-	-	-
Erziehungsberatung	1 500	1 500	2 062	2 062	-	-	-
soziale Gruppenarbeit	11 562	11 562	1 069	1 069	-	-	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/in	25 314	25 314	3 472	3 472	-	-	-
sozialpädagogische Familienhilfe	84 415	84 415	7 252	7 252	-	-	-
Erziehung in einer Tagesgruppe	51 661	51 661	191	191	-	-	-
Vollzeitpflege	119 605	119 605	131	131	-	-	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	360 210	359 442	3 049	3 049	-	-	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	8 178	8 178	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche	115 033	115 033	-	-	-	-	-
Hilfe für junge Volljährige	73 853	73 853	-	-	-	-	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	30 748	30 748	89	89	-	-	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers	36 209	36 209	1 474	1 434	-	40	-
Mitarbeiterfortbildung	631	604	10	7	-	3	-
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	19 685	19 221	347	341	-	5	-
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1 232 289</b>	<b>1 183 483</b>	<b>69 219</b>	<b>47 660</b>	<b>9 719</b>	<b>8 068</b>	<b>3 773</b>

1) Ohne eigenes Jugendamt.

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### 3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2014 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup>	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen	Ausgaben für Einrichtungen	Einnahmen insgesamt
101	Braunschweig, Stadt	117 580	41 677	75 903	7 209
102	Salzgitter, Stadt	32 557	10 832	21 725	1 286
103	Wolfsburg, Stadt	56 799	14 248	42 551	1 545
151	Gifhorn	54 327	21 044	33 283	5 391
152	Göttingen	102 376	49 744	52 632	7 578
153	Goslar	47 781	22 273	25 508	4 820
154	Helmstedt	30 370	14 015	16 355	3 192
155	Northeim	46 686	25 400	21 286	5 647
156	Osterode am Harz	33 587	22 290	11 298	2 822
157	Peine	45 595	16 308	29 287	4 564
158	Wolfenbüttel	52 952	18 995	33 957	6 511
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>620 610</b>	<b>256 826</b>	<b>363 785</b>	<b>50 565</b>
241	Region Hannover <sup>1)</sup>	812 088	201 745	609 388	47 412
251	Diepholz	79 730	30 860	48 870	8 367
252	Hameln-Pyrmont	51 753	22 631	29 122	5 317
254	Hildesheim	102 315	48 482	53 833	9 280
255	Holzminde	23 845	11 863	11 982	1 969
256	Nienburg (Weser)	42 034	18 746	23 288	3 772
257	Schaumburg	58 655	26 722	31 933	5 972
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>1)</sup></b>	<b>1170 420</b>	<b>361 049</b>	<b>808 416</b>	<b>82 089</b>
351	Celle	70 516	31 939	38 577	4 719
352	Cuxhaven	76 286	31 525	44 761	7 322
353	Harburg	88 297	36 914	51 383	7 677
354	Lüchow-Dannenberg	17 720	9 795	7 926	754
355	Lüneburg	78 935	32 688	46 246	11 073
356	Osterholz	37 146	15 284	21 862	3 860
357	Rotenburg (Wümme)	53 501	17 710	35 792	6 110
358	Heidekreis	45 176	19 838	25 338	3 127
359	Stade	77 363	38 746	38 617	13 671
360	Uelzen	26 459	15 078	11 380	2 180
361	Verden	53 267	20 145	33 121	6 337
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>624 666</b>	<b>269 662</b>	<b>355 003</b>	<b>66 830</b>
401	Delmenhorst, Stadt	30 081	18 222	11 858	980
402	Emden, Stadt	20 435	11 045	9 390	1 025
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	78 158	36 137	42 022	7 457
404	Osnabrück, Stadt	73 627	31 315	42 312	3 430
405	Wilhelmshaven, Stadt	29 209	19 981	9 228	1 004
451	Ammerland	33 875	14 607	19 268	2 857
452	Aurich	66 582	37 556	29 026	5 110
453	Cloppenburg	43 044	19 798	23 246	3 068
454	Emsland	111 555	48 095	63 460	6 275
455	Friesland	33 963	14 852	19 111	4 073
456	Grafschaft Bentheim	39 375	17 804	21 570	2 720
457	Leer	53 182	24 306	28 876	4 094
458	Oldenburg	40 109	14 357	25 751	4 258
459	Osnabrück	117 675	66 100	51 575	6 879
460	Vechta	36 555	17 676	18 879	2 677
461	Wesermarsch	33 519	15 700	17 819	2 435
462	Wittmund	16 631	6 420	10 211	1 998
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>857 575</b>	<b>413 971</b>	<b>443 602</b>	<b>60 340</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 273 271</b>	<b>1 301 508</b>	<b>1 970 806</b>	<b>259 824</b>

1) Einschließlich Landesjugendamt.

2) Einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Noch: 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2014 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben <sup>2)</sup>				Schl.-Nr.
	insgesamt	für Kindertages-einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	je jungen Menschen unter 21 Jahren	
	1 000 €				
4 462	71 441	26 057	37 653	1 628	101
310	21 415	126	21 279	1 083	102
883	41 667	7 925	27 369	1 849	103
3 893	29 390	12 051	14 413	789	151
3 378	49 254	12 914	31 138	1 041	152
3 385	22 124	13 045	6 130	961	153
2 413	13 943	8 879	4 072	836	154
3 205	18 081	6 463	9 858	719	155
1 196	10 102	4 500	4 427	792	156
3 796	25 491	16 268	7 116	927	157
5 917	28 040	19 141	6 833	1 198	158
<b>32 838</b>	<b>330 948</b>	<b>127 369</b>	<b>170 288</b>	-	<b>1</b>
34 284	576 059	140 289	403 068	2 636	241
6 666	42 204	26 367	12 497	980	251
4 324	24 799	9 218	13 098	880	252
7 097	46 735	17 067	26 342	877	254
1 201	10 781	5 719	3 724	809	255
2 558	20 730	12 585	6 413	841	256
4 626	27 307	19 410	5 925	902	257
<b>60 756</b>	<b>748 615</b>	<b>230 655</b>	<b>471 067</b>	-	<b>2</b>
3 460	35 117	17 439	15 543	967	351
3 252	41 509	14 989	23 742	1 069	352
4 248	47 134	18 532	24 597	914	353
162	7 764	757	6 066	871	354
8 686	37 560	26 000	9 188	1 008	355
2 472	19 390	9 500	8 563	864	356
3 686	32 106	21 562	8 811	920	357
2 435	22 904	10 468	10 535	810	358
5 307	33 310	18 175	13 575	790	359
1 173	10 207	719	8 130	576	360
5 019	28 103	20 629	6 111	1 002	361
<b>39 900</b>	<b>315 104</b>	<b>158 770</b>	<b>134 861</b>	-	<b>3</b>
175	11 683	1 718	7 711	786	401
585	8 805	2 429	4 722	<b>869</b>	402
3 599	38 423	8 282	22 990	1 252	403
1 981	40 331	6 663	30 583	1 367	404
4	9 224	-	7 200	695	405
1 166	18 102	4 732	11 544	722	451
2 357	26 669	17 923	5 890	<b>670</b>	452
1 722	21 525	6 596	12 569	<b>536</b>	453
3 403	60 056	11 350	43 202	855	454
2 084	17 027	9 334	5 922	879	455
1 685	19 886	2 779	14 701	659	456
2 734	26 142	13 396	10 355	732	457
3 057	22 695	13 186	7 949	838	458
4 016	47 559	10 195	33 390	610	459
1 231	17 648	591	15 015	<b>528</b>	460
1 738	16 081	9 738	4 790	891	461
1 643	8 568	4 402	2 956	727	462
<b>33 180</b>	<b>410 424</b>	<b>123 314</b>	<b>241 489</b>	-	<b>4</b>
<b>166 674</b>	<b>1 805 091</b>	<b>640 108</b>	<b>1 017 705</b>	-	